

 Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Kramer [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Spiegel (Sonderform)</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Objekte RuB, Metall</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>1890,36</td></tr></table>	Object:	Spiegel (Sonderform)	Museum:	Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de	Collection:	Objekte RuB, Metall	Inventory number:	1890,36
Object:	Spiegel (Sonderform)								
Museum:	Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de								
Collection:	Objekte RuB, Metall								
Inventory number:	1890,36								

Description

Gegossener Spiegel aus einer Kupferlegierung. Die Rückseite des sorgfältig gearbeiteten Spiegels ist umlaufend um den Rand mit einem Rankenfries versehen, auf den ein Inschriftenfries folgt. Das Mittelfeld nehmen zwei aufgerichtete Sphingen ein, deren Köpfe frontal wiedergegeben sind. Ihre Schwänze sind als Skorpionschwänze dargestellt. Sie stehen Rücken an Rücken zu beiden Seiten einer Art Lebensbaum. In der Mitte befindet sich eine Öse, an der eine Griffschlaufe befestigt werden konnte, wie es bei chinesischen Spiegeln üblich ist. Die Unterseite ist am Rand mit den zwölf Tierkreiszeichen verziert, gefolgt von konzentrischen Buchstabenfriesen. Die Vorderseite ist glatt poliert. Spiegel aus hochpoliertem Metall fanden nicht nur in der persönlichen Schönheitspflege Anwendung; sie wurden auch für magische und astrologische Zwecke eingesetzt. Von der reflektierenden Oberfläche versprach man sich apotropäische, also übelabwehrende Kräfte.

Basic data

Material/Technique:	Kupferlegierung, copper alloy
Measurements:	Gewicht: 663 g, Höhe: 1,2 cm, Durchmesser: 15,3 cm

Events

Created	When	13. century
	Who	
	Where	

Keywords

- Copper alloy

- Spiegel (Sonderform)